



CALLA LILY: NICHT NUR ALS ZIMMERPFLANZE SEHR DEKORATIV

Calla (Zantedeschia Crowsborough) gedeiht im Zimmer wie auch im Garten

Die Calla mit ihren edlen Blättern ist ein eleganter Klassiker unter den **Zimmerpflanzen**. Die ursprünglich südafrikanische Pflanze mit dem botanischen Namen Zantedeschia verbreitet buntes Blütenflair. Je nach Art blüht die Calla im Sommer beziehungsweise im Winter – dabei sind aber vor allem die Hochblätter der Calla auffällig und werden gerne als Blüten interpretiert. Die Calla lässt sich ebenfalls gut im Garten pflanzen - winterfest ist sie jedoch nur selten. Mit diesen Pflege-Tipps gedeiht die Zantedeschia.

Callas (Zantedeschia Crowsborough) zeichnen sich durch ihr charakteristisches Äußeres aus. Jeder einzelne Trieb endet in einem Blütenkolben, der von einem farbenprächtigen Hochblatt umschlossen wird. Das Hochblatt kann alle Farben aufweisen: von hellem Weiß über Gelb, Orange, Pink, zweifarben, Schwarz bis Rot. Ihre Blühdauer reicht von drei bis acht Wochen. Umgeben wird die Blüte von pfeilförmigen und dunkelgrünen, teilweise auch gesprenkelten Blättern, die der Zantedeschia eine üppige Fülle verleihen.

Pflege-Tipps für die Calla: Als Zimmerpflanze beziehungsweise Zimmercalla wird für gewöhnlich die Zantedeschia kultiviert. Sie blüht etwa von Januar bis April. Ab Mai hat diese Calla-Art ihre Ruhephase. Dann wird die Zimmercalla trocken gehalten und kann auch im Freien stehen. Mit Beginn der nächsten Wachstumsphase ab September wird die Blume wieder vermehrt gegossen. Von Oktober bis Dezember wird die Pflanze kühl und hell gestellt, ab Januar wärmer bei etwa 15 Grad. Dann benötigt sie wieder viel Wasser.

Calla überwintern: Nach der Blüte der sommerblühenden Calla werden im Herbst alle verwelkten Pflanzenteile entfernt und das Gießen eingestellt. Vor dem Winter befreit man die Knollen der Calla von der Erde und lagert sie separat an einem kühlen und trockenen Ort wie dem Keller – auf diese Weise überwintern beispielsweise auch **Dahlien**. Im Frühling wird die Calla-Zwiebel dann wieder in normaler Blumenerde eingetopft und zum Vortreiben an einen warmen Ort gestellt. Wird die Calla im Garten gepflanzt, darf sie abhängig von der



Witterung im Mai ins Freie.

Die Calla als Kübel- oder Zimmerpflanze kann auch im Topf mit Erde überwintern. Dann sollte man die Pflanze im Frühling am besten umtopfen und die Knollen von abgestorbenen Wurzeln befreien.

Zimmercalla ist giftig: Die Informationszentrale gegen Vergiftungen NRW stuft die Zimmercalla als gering giftig ein. Blätter und Blüten können bei Aufnahme die Schleimhäute reizen, werden große Mengen verschluckt, drohen massive Schäden an der Magenschleimhaut. Auch eine Blasenbildung auf der Haut ist bei den möglichen Symptomen aufgeführt.

Pflege-Steckbrief Calla (*Zantedeschia Elliottiana und rehmannii*)

Standort Die Calla sollte an einem sehr hellen und windgeschützten Ort platziert werden.

Temperatur Bei 12 bis 25 Grad Celsius gedeiht die Calla bestens, kälter sollte es für die empfindlichen Blüten nicht werden.

Gießen Mit Wassergaben ein bis zweimal pro Woche ist die Calla ausreichend versorgt. Das Substrat sollte nie vollständig austrocknen, überschüssiges Wasser sollte jedoch zum Schutz vor Fäule regelmäßig abgegossen werden.

Düngen Während der Wachstumsphase ab Mitte Februar kann alle zwei Wochen ein Flüssigdünger verwendet werden. Blüht die Calla, verlängert eine wöchentliche Düngergabe die Blühdauer.